

Objekttyp: **Competitions**

Zeitschrift: **Werk, Bauen + Wohnen**

Band (Jahr): **79 (1992)**

Heft 10: **Stadt-Landschaft = Paysage urbanisé = City-landscape**

PDF erstellt am: **18.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Neue Wettbewerbe

Thun BE: Überbauung Siedlungsstrasse im Lerchenfeld

Die «Einfache Gesellschaft Siedlungsstrasse», bestehend aus der Wohnungsbaugenossenschaft von Arbeitgebern von Thun und Umgebung (WAT) und der Genossenschaft für Bauen und Wohnen (GEBAWO), veranstaltet einen öffentlichen Wettbewerb für den Bau einer Wohnsiedlung auf der Parzelle «Siedlungsstrasse» im Lerchenfeld, Thun.

Teilnahmeberechtigt sind Fachleute, die im Amtsbereich Thun seit dem 1. Januar 1992 Wohn- und oder Geschäftssitz haben. Zusätzlich werden sechs auswärtige Büros zur Teilnahme eingeladen. Es wird ausdrücklich auf die Bestimmungen der Art. 27 und 28 der Ordnung für Architekturwettbewerbe SIA 152 sowie auf den Kommentar zu Art. 27 hingewiesen.

Für **Preise und Ankäufe** stehen 160 000 Franken zur Verfügung.

Fachpreisrichter sind Prof. Alexander Henz, Auenstein; Ueli Marbach, Zürich; Rolf Heusser, Stadtarchitekt, Thun; Sigfried Schertenleib, Thun; Hannes Dubach, Münsingen, Ersatz.

Aus dem Programm: preisgünstiger Wohnungsbau, zirka 200 WEG-konforme Wohnungen mit Neben- und Gemeinschaftsräumen sowie Ateliers, Büros und Werkstattträumen.

Das Wettbewerbsprogramm kann ab Montag, 21. September, im Hochbauamt der Stadt Thun, Grabenstrasse 28 (Frau R. Rolli), eingesehen werden. (Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 8 bis 11 Uhr).

Die Unterlagen können ab 21. September am selben Ort gegen Vorweisung der Quittung für die Hinterlage abgeholt werden. Die Hinterlage von Fr. 300.– ist auf das Bankkonto

Nr. 16513.091.03 der Amtersparniskasse, 3601 Thun (Vermerk: Projektwettbewerb Siedlungsstrasse Thun) zu überweisen.

Termine: Besichtigung des Areals: 9. Oktober, 14 Uhr, auf dem Quartiersplatz Lerchenfeld (Ecke Langetrasse/Ortsstrasse; Fragestellung bis 30. Oktober 1992; Ablieferung der Entwürfe bis 12.2., der Modelle bis 19.2.1993.

Biberist SO: Erweiterung der Schulanlage Bleichenmatt/Mühlematt

Die Einwohnergemeinde Biberist veranstaltet einen öffentlichen Projektwettbewerb zur Erlangung von Projektentwürfen für die Erweiterung der Schulanlage Bleichenmatt/Mühlematt. Das Raumprogramm umfasst zwei Erweiterungsetappen à je sechs Klassenzimmer und zugehörige Spezialräume sowie eine Turnhalle mit Gymnastikraum, total zirka 25 000 m².

Dem Preisgericht stehen für sechs bis sieben **Preise** 55 000 Franken und für **Ankäufe** 10 000 Franken zur Verfügung.

Fachpreisrichter sind Carl Fingerhuth, Basel; Hansruedi Gmünder, Olten; René Stoss, Brugg; Martin Vogel; Münchenbuchsee; Heinrich Schachenmann, Küttigkofen und Charles Grütter Biberist (Ersatz).

Teilnahmeberechtigt sind Architekturfürmen und selbständige Architekten, welche seit 1. Oktober 1990 Wohn- oder Geschäftssitz in den Bezirken Wasseramt, Solothurn, Lebern und Bucheggberg haben, sowie fünf eingeladene Büros. Das Wettbewerbsprogramm kann kostenlos bei der Bauverwaltung Biberist angefordert werden, Tel. 065/32 48 27.

Termine: Ausgabe der Wettbewerbsunterlagen und Besichtigung: 28. Oktober 1992, Abgabefrist für die Wettbewerbsprojekte: 22. März 1993, für die Modelle 8. April 1993.

Neunkirch SH: Schulhauserweiterung

Die Gemeinde Neunkirch veranstaltet einen öffentlichen Projektwettbewerb für die Erweiterung der bestehenden Schulbauten.

Teilnahmeberechtigt sind Architekten, die seit dem 1. Januar 1990 ihren Wohn- oder Geschäftssitz im Kanton Schaffhausen haben. Es wird auf die Bestimmungen der Art. 27 und 28 der Ordnung für Architekturwettbewerbe SIA 152 sowie auf den Kommentar zu Art. 27 aufmerksam gemacht.

Für **Preise** stehen 40 000 Franken, für **Ankäufe** zusätzlich 6000 Franken zur Verfügung.

Fachpreisrichter sind Urs Burkard, Baden; Alfredo Pini, Bern; Katharina Müller, Kantonsbaumeisterin, Schaffhausen; Ulrich Witzig, Stadtbaumeister, Schaffhausen; Georg Gisel, Zürich, Ersatz.

Aus dem Programm: 9 Klassenzimmer, Schulküche, Materialraum, Vorbereitungsraum, Nebenräume.

Die Unterlagen werden gegen Hinterlage von 300 Franken auf der Gemeindekanzlei Neunkirch, Vordergasse 62, bis 31. Oktober abgegeben. Das Programm ist kostenlos erhältlich.

Termine: Fragestellung bis 31. Oktober 1992, Ablieferung der Entwürfe bis 15. Januar, der Modelle bis 29. Januar 1993.

Préqualification



Mise en publication de la procédure de préqualification en vue de la sélection de 15 à 20 équipes pluridisciplinaires pour le concours de projets et du plan général de l'extension du quartier Nord de l'Ecole Polytechnique Fédérale de Lausanne à Ecublens.

Il est prévu de lancer un concours de projets d'architecture conformément à la norme SIA 152/1993, combiné à un concours d'idées pour le plan général d'extension.

Le concours de projet prévoit la réalisation des bâtiments du Département d'architecture et de ses instituts, ainsi celui de la Direction et l'Administration générale et des infrastructures correspondantes, ce qui équivaut à environ 22 000 m² de surface utile.

Le concours d'idées vise à obtenir un plan général d'extension de l'école et de ses instituts sur l'ensemble des terrains encore disponibles dans le quartier Nord du site de l'EPFL à Ecublens.

Conditions de participation: Sont autorisés à participer à la préqualification tous les bureaux d'architectures ayant leur domicile en Suisse depuis le 1er janvier 1992. Ces bureaux sont appelés à se grouper pour former des unités opérationnelles couvrant toutes les disciplines de la planification aux prestations globales de l'exécution d'un ouvrage complexe. L'association avec des bureaux étrangers aussi bien pour l'architecture que pour l'ingénierie est admise.

Les intéressés doivent demander, par écrit, les documents de préqualification jusqu'au 13 novembre 1992 (timbre de la poste faisant foi, en courrier «A») à l'adresse suivante:

Office des constructions fédérales, Arrondissement 1, Bd de Grancy 37, 1006 Lausanne.

L'Office des constructions fédérales enverra les documents de préqualification aux intéressés le 20 novembre 1992.

Ceux-ci devront remettre leur dossier de préqualification jusqu'au 11 décembre 1992 à la même adresse.

Le concours se déroulera pendant le premier semestre de l'année 1993.

Entschiedene Wettbewerbe

Willisau LU: Alterswohnsiedlung Sonnmatt, Willisau-Land

Die Einwohnergemeinde der Willisau-Land veranstaltete einen Projektwettbewerb zur Erlangung von Entwürfen für Alterswohnungen, Arztpraxen, eine Ludothek, Familienwohnungen (in einer ersten Etappe) und für ein Alterswohnheim mit Pflegeabteilung und Cafeteria (in einer zweiten Etappe nach ca. 10 Jahren). Elf Architekten waren zur Teilnahme am Wettbewerb eingeladen.

Zehn Projekte wurden termingerech eingereicht, eines jedoch von der Beurteilung ausgeschlossen. Die Jury urteilte wie folgt:

1. **Preis** (9500 Franken): Hans U. Gübelin + Andreas Rigert, ETH dipl. Arch. BSA/SIA, Luzern; Mitarbeiter: Patrik Bisang, Werner Kunz, Stefan Mühlebach, Hanspeter Arnold

2. **Preis** (5500 Franken): E. Amrein + K. Rüppel, Architekten, Willisau; Mitarbeiter: D. Krügel, U. Hirschi, B. Luterbach

3. **Preis** (3000 Franken): Gassner Ziegler und Partner, Architekten AG, Luzern; Mitarbeiter: Romain Blanc, dipl. Arch. ETH

Die fixe Entschädigung für die neun programmkonformen Projekte beträgt 2000 Franken.

Das Preisgericht empfiehlt dem Gemeinderat von Willisau-Land einstimmig, den Verfasser des erstprämiierten Projektes mit der Ausarbeitung des Bebauungsplanes zu beauftragen.

Das Preisgericht: Ueli Leisi, Gemeinderat; Franz Chappuis, Gemeindeamman; Josef Meier, Sozialvorsteher; Annemarie Marti-Hodel; Robert Furrer, Kant. Zentralstelle für Wohnungsbau, Luzern; Walter Hohler, dipl. Arch. ETH/BSA, Luzern; Monika Jauch-Stolz, dipl. Arch. ETH/SIA, Luzern;

Josef Stöckli, dipl. Arch.
ETH/BSA/SIA, Zug; Josef
Jost, kant. Raumplanungs-
amt, Luzern.

Laupersdorf SO: Gemeindeschule

Die Einwohnergemeinde Laupersdorf eröffnete einen öffentlichen Projektwettbewerb zur Erlangung von Entwürfen für die Erneuerung und Erweiterung der Gemeindeschule. Teilnahmeberechtigt waren Architekturfürmen, welche seit mindestens 1.1.1990 Geschäftssitz in den Bezirken Thal und Gäu haben sowie drei eingeladene Architekturbüros.

14 Projekte wurden termingerech eingereicht und von der Jury wie folgt beurteilt:

1. Preis (8000 Franken): Marbet, Scheidegger, Wicki, dipl. Arch. ETH/SIA/HTL, Planer NDS, Olten; Projektteam: Hans Schibli, Fredy Wicki, Georg Marbet, Katrin Wyss; technische Begleitung Photovoltaik: Aeschlimann Brunner Engineering, Olten

2. Preis (7000 Franken): A+P Architektur+Planung Latscha Roschi und Partner Architekten HTL, Egerkingen; Mitarbeit: Markus Bolliger, Franziska Burri

3. Preis (6000 Franken): Pius Flury, dipl. Arch. ETH/SIA, Solothurn; Mitarbeit: Marc Frölich, Luzius Saurer aus Grünplanungsbüro Weber+Saurer (Freiflächen-gestaltung)

4. Preis (3500 Franken): Steiner & von Wyl, Architekturbauleitung, Härkingen

5. Preis (3000 Franken): Zurmühle+Schenk, Oensingen; Verfasser: Emil Zurmühle, dipl. Arch. HTL

6. Preis (2500 Franken): Niggli+Partner Architekten, Balsthal

Das Preisgericht empfiehlt der Einwohnergemeinde Laupersdorf, den Verfasser des erstangierten Projektes mit der Weiterbearbeitung zu beauftragen.

Das Preisgericht: Jakob Eggenschwiler, Gemeindeammann, Laupersdorf; Cäsar Meier, Vertreter Schulkommission, Laupersdorf; Heinz Kurth, dipl. Arch. ETH/SIA, Burgdorf; Stefan Sieboth, Arch. SIA/SWB, Derendingen; Klaus Schmuziger, dipl. Arch. ETH/SIA, Olten; Heinrich Schachenmann, dipl. Arch. ETH/SIA, Planer BSP, Küttigkofen; Konrad Brunner, Präs. Spezialkommission Schulhaus II, Laupersdorf; Kurt Bader, Vertreter der Lehrerschaft, Laupersdorf.

Gebenstorf AG: Schulhausanlage Brühl

Die Gemeinde Gebenstorf, vertreten durch den Gemeinderat, eröffnete für die Planung zur Erweiterung der Schulanlage Brühl einen Projektwettbewerb auf Einladung.

Von den acht eingeladenen Architekten reichten sieben ihre Projekte termin-

gerecht ein. Diese Entwürfe wurden von der Jury wie folgt beurteilt:

1. Rang, Ankauf (6000 Franken): Burkard Meyer Steiger und Partner, Architekten, Baden; Mitarbeiter: Daniel Hunkeler, Andres Signer

2. Rang, 1. Preis (19000 Franken): Eppler Maraini Schoop Architekten ETH/SIA/BSA, Baden; Mitarbeiterin: Sabine Scheurer

3. Rang, 2. Preis (15000 Franken): Urs Blunschi, Hansjürg Etter, Christian Müller, dipl. Arch. ETH/SIA, Baden; Mitarbeiter: Rolf Meier

4. Rang, 3. Preis (3000 Franken): Werner Egli und Hans Rohr, Arch. BSA/SIA, Baden-Dättwil; Mitarbeiter: M. Cotti

Jeder Teilnehmer erhält eine feste Entschädigung.

Die Jury empfiehlt dem Gemeinderat einstimmig, das Projekt im ersten Rang weiterbearbeiten zu lassen.

Das Preisgericht: H. Forster, Gemeindeammann, Gebenstorf; P. Krismer, Gemeinderat; W. Egli, Arch. BSA/SIA, Zürich; F. Gerber, Arch. ETH/SIA, Kant. BD, Abt. Hochbau; Th. Hotz, Arch. BSA/SIA, Zürich; P. Mannhart, Gemeinderat; K. Vogt, Arch. BSA/SIA, Scherz; Ch. Wernli, Schulpflege; R. Schaufelberger, Rektorat Schulhaus Brühl; M. Vogel-sang, Vertreter TV; T. Brian, Bauverwalter; F. Bolliger, Schulpflege; S. Zandolini, Rektorat Schulhaus Brühl; M. Müller, Vertreter Musikgesellschaft.

Rheinklingen TG: Halbinsel Feldbach

Orts- und Primarschulgemeinde zeichnen als Verantwortliche der 1. Wettbewerbsstufe, in welcher ein öffentlicher Wettbewerb zur Gestaltung und Nutzungsdisposition auf der Halbinsel Feldbach durchgeführt wurde. Teilnahmeberechtigt waren Architekten, welche in den Kantonen Thurgau, Schaffhausen und

St.Gallen vor dem 1.1.1991 Wohn- oder Geschäftssitz hatten oder Bürger dieser Kantone sind.

Die Verfasser von mindestens sechs bis maximal zwölf von der Jury in der ersten Wettbewerbsstufe ausgewählten Projekten dürfen an der 2. Wettbewerbsstufe teilnehmen, wobei die Anonymität der Verfasser bis zum Abschluss der 2. Stufe gewährleistet wird.

35 Architekten reichten ihre Projekte termingerecht ein. Sechs Entwürfe kamen in die engere Wahl für die 2. Stufe.

Für die 2. Stufe zeichneten Orts- und Oberstufenschulgemeinde Steckborn verantwortlich. Die sechs eingereichten Projekte wurden von der Jury wie folgt beurteilt:

1. Preis (28000 Franken): A. Benz u. M. Engeler, St.Gallen; Mitarbeiter: M. Buschor; Landschaft: A. Winkler, Wängi, D. Meier, Kilchberg, F. Umbricht, Urdorf

2. Preis (26000 Franken): HP. Hug, St.Gallen

3. Preis (21000 Franken): K+E Mennel, St.Gallen; Mitarbeiter: R. Büsser, Landschaft: Stern und Partner, R. Lüthi, E. Schuppler, J. Mennel

4. Preis (18000 Franken): M+E Boesch, Zürich

5. Preis (14000 Franken): E. Weber, Wil; Landschaft: T. Pauli, Lichtensteig

6. Preis (13000 Franken): O. Baumann, St.Gallen; Mitarbeiter: I. Obrenovic; Landschaft: M. Klauser, Rorschach

Ankäufe aus der 1. Stufe: 5000 Franken: GP. Melchiori, R. Schönholzer, St.Gallen; Mitarbeiter: M+L Melchiori, F. Nagy, A. D'Isep, M.E. Spagnol do Santo 5000 Franken: Th. Ramsler, Niederuzwil 5000 Franken: Kuster & Kuster, St.Gallen 5000 Franken: Kaderli und Wehrli, St.Gallen; Mitarbeiter: D. Kalitta, M. Lipzik, M. Steger, M. Widmer, P. Michel

Jury und Veranstalter stellen fest, dass von allen Teilnehmern für die sehr anspruchsvolle Aufgabe eine sorgfältige und grosse Arbeit geleistet worden ist. Insbesondere die Teilnehmer an der 2. Wettbewerbsstufe haben mit ihren Beiträgen wesentliche Aspekte für die Ausformulierung des angestrebten Gestaltungsplanes aufgezeigt und mit ihren Vorschlägen interessante Ansätze zum weiteren Vorgehen geliefert.

Das Preisgericht: Ed. Minder, Ortsvorsteher, Steckborn; E. Traber, Primarschulbaumeister, Frauenfeld; H. Lauener, Oberstufenbehörde, Steckborn; Hp. Ueltschi, Fritz Gegauf AG, Steckborn; P. Aebi, BAK, Abt. Heimatschutz, Bern; A. Amsler, dipl. Arch. BSA/SIA, Rorschach; HR. Leemann, Kantonsbaumeister, Frauenfeld; E. Neuenschwander, dipl. Arch. BSA/SIA/SWB, Zürich; A. Stauffer, ARP, Abt. Natur und Landschaftsschutz, Frauenfeld.

Stansstad NW: Seehof

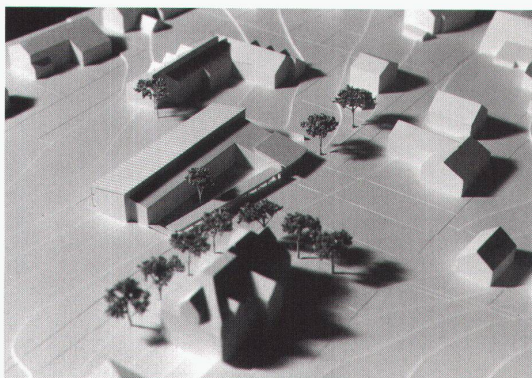
Die Uertekorporation Stansstad eröffnete einen Ideenwettbewerb für die Überbauung «Seehof», Stansstad. Es handelte sich um einen Ideenwettbewerb auf Einladung.

Von den 16 eingeladenen Architekten wurden zehn Projekte termingerecht eingereicht. Ein Entwurf wurde von der Beurteilung sowie von einer allfälligen Preiserteilung ausgeschlossen. Die Jury urteilte wie folgt:

1. Preis (12000 Franken): Architekturbüro Lengacher+Emmenegger, Emmenbrücke

2. Preis (8000 Franken): Architekturbüro Lüscher+Lauber+Gmür, Luzern; Mitarbeiter: Martin Blättler, Uta Junghardt-Reuter; Landschaftsarchitekt: Robert Güssinger, BSLA

3. Preis (6000 Franken): Architekturbüro Hermann Niess, Beckenried; Mitarbei-



Laupersdorf: 1. Preis, Marbet, Scheidegger, Wicki, Olten

ter: Urs Murer, Landschaftsarchitekt HTL/SLPA

4. Preis (4000 Franken): Architekturbüro Balz Leuthard+Peter Vogel, Heriswil; Mitarbeiter: Christoph Fahrni, Landschaftsarchitekt HTL/BSLA, Luzern
Den Verfassern der fünf nicht prämierten Projektideen wird eine Entschädigung von 2000 Franken zugesprochen.

Das Preisgericht empfiehlt der Uertekorporation einstimmig, das Projekt im ersten Rang überarbeiten zu lassen.

Das Preisgericht: René Engelberger, Uerterat, Stansstad; Dr. Dominik Galliker, Kehrsiten; Hans Jost Hermann, Uerterat, Stansstad; Hans Cometti, dipl. Arch. ETH/SIA, Luzern; Sylvia Famos, dipl. Arch. ETH/SIA, Luzern; Hans Reinhard, Arch. SIA/FSAI, Stans; Walter Rüssli, dipl. Arch. BSA/SIA, Luzern; Ruedi Flüeler, Architekt, Stansstad; Guido Fanger, dipl. Arch. Stalden; Josef Flüeler, Uerterat, Stansstad; Werner Bircher, Uertevoigt, Stansstad; Walter Brändli, Gemeinderat, Stansstad; Erwin Leupi, Luzern.

Kreuzlingen TG: Stadtsaal und Stadthaus

Der Stadtrat veranstaltete einen Projektwettbewerb zur Erlangung von Entwürfen für den Bau eines Stadtsaales mit Stadthaus auf dem Sallmannschen Areal.

Teilnahmeberechtigt waren alle Fachleute, die im Kanton Thurgau und in der Stadt Konstanz seit dem 1. Januar 1989 Wohn- oder Geschäftssitz haben, oder die im Kanton Thurgau heimatberechtigt sind. Zusätzlich wurden sechs auswärtige Architekten eingeladen.

54 Projekte wurden termingerecht eingereicht. Sämtliche Entwürfe wurden zur Beurteilung zugelassen, fünf jedoch von einer allfälligen Preiserteilung aus-

geschlossen. Die Jury urteilte wie folgt:

1. Rang, 1. Ankauf (15 000 Franken): Werner Kreis, Ulrich Schaad, Peter Schaad, Architekten, Zürich; Mitarbeiter: A. Zeitgeist, cand. arch.

2. Rang, 1. Preis (26 000 Franken): Niggli+Zbinden Architekten, St.Gallen; Mitarbeiter: M. Schmid, A. Jung, A. Casagrande, D. Frehner, P. Reich, R. Sabatini, E. Gregorin

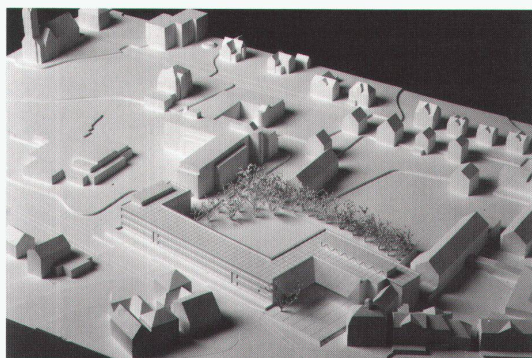
3. Rang, 2. Preis (22 000

Franken): Erich Schmid, Arch. HTL, Schaffhausen; Mitarbeiter: Christoph Schmid, dipl. Arch. ETH

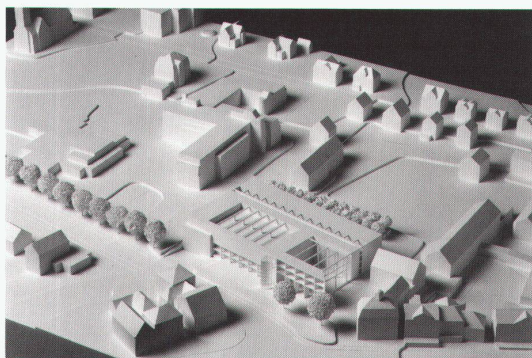
4. Rang, 3. Preis (15 000 Franken): Melchiori & Schönholzer, St.Gallen; Mitarbeiter: Felix Nagy, Andreas D'Isep, Christian Schoch, Bernhard Anderes, Loretta Melchiori

5. Rang, 4. Preis (14 000 Franken): René Antoniol und Kurt Huber, dipl. Arch. BSA/SIA, Frauenfeld

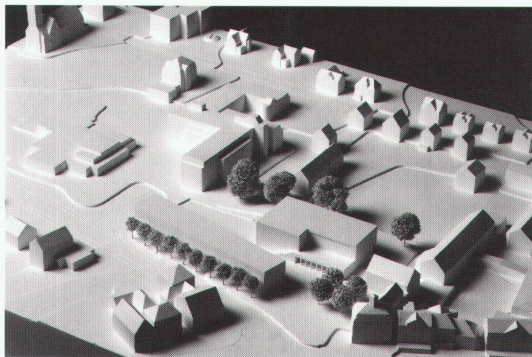
6. Rang, 2. Ankauf



Kreuzlingen: 1. Rang, 1. Ankauf: W. Kreis, U. Schaad, P. Schaad, Zürich



Kreuzlingen: 2. Rang, 1. Preis: Niggli+Zbinden, St.Gallen



Kreuzlingen: 3. Rang, 2. Preis: Erich Schmid, Schaffhausen

(5000 Franken): Cerfeda Fent Zollinger Arch. HTL, AREA-Atelier, Winterthur

7. Rang, 5. Preis (6000 Franken): Burkard Meyer Steiger und Partner, Arch., Baden; Mitarbeiter: Walter Baumann

8. Rang, 6. Preis (5000 Franken): Forster & Burgmer AG, Architekten und Generalplaner, Kreuzlingen; Mitarbeiter: N. Scherrer, J. Neuweiler

9. Rang, 7. Preis (2000 Franken): AD Architekten HTL, Zürich; Daniel Dickemann

Das Preisgericht empfiehlt einstimmig das Projekt im ersten Rang zur Weiterbearbeitung.

Das Preisgericht: Christian Witzig, Stadtrat, Kreuzlingen; Arnold Amsler, dipl. Arch. BSA/SIA, Winterthur; Arthur Baumgartner, dipl. Arch. BSA, Rorschach; Willi Egli, dipl. Arch. BSA/SIA, Zürich; Richard Heider, dipl. Ing. FH. NHBA, Kreuzlingen; Ueli Marbach, dipl. Arch. BSA/SIA, Zürich; Franz Romero, dipl. Arch. BSA/SIA, Zürich; Josef Bieri, Stadtmann, Kreuzlingen; Franz Klaus, Berater Wirteverband, Mettmenstetten.

Cortailod NE: Centre administratif

La Commune de Cortailod, représentée par la Direction des bâtiments, a ouvert un concours public. Le concours était ouvert aux architectes établis ou domiciliés, avant le 1er janvier 1991, dans la Commune de Cortailod et inscrits au Registre neuchâtelois des architectes avant cette date. En outre, l'architecte-conseil de la Commune de Cortailod, M. Claude Rollier, architecte EPFL/FAS/SIA à Neuchâtel était invité à participer au concours.

Sept projets ont été remis dans les délais exigés. Le jury décide d'attribuer les prix suivants:

1er prix (16 000 francs): Bureau d'architecture, Etienne Maye SA, Cortail-

lod; collaborateur: Laurent Maye, arch. EPFL/SIA

2e prix (14 000 francs): Architecture et urbanisme Claude Rollier SA, arch. FAS/SIA/EPFL, Neuchâtel; coll.: Pierre Blanc, arch. EPFL

3e prix (10 000 francs): Daniel Marti, arch. ETS, Cortailod; collaborateurs: Michel Bader, dess., Sandra Favre, dess.

A l'unanimité, le jury recommande au maître de l'ouvrage de confier la poursuite de l'étude à l'auteur du projet classé au 1er rang.

Le jury: Pierrette Guenot, conseillère communale, directrice des bâtiments, Cortailod; André Schor, conseiller communal, directeur de l'urbanisme, Cortailod; Pierre Benoit, arch. FAS/SIA, Bienne; Blaise Dysli, conseiller général, Cortailod; Willi Frei, arch. EPFZ/SIA, Berne; Laurent Geninasca, arch. EPFZ/SIA, Neuchâtel; Michel Tanner, arch. EPFL/SIA, Boudry; Théo Waldvogel, arch. EPFL/SIA, Neuchâtel; Jean-Pierre Wiedmer, conseiller général, président de la Commission des bâtiments, Cortailod; Roger Daina, administrateur communal, Cortailod.

Couvet NE: Centre sportif

L'Etat de Neuchâtel, représenté par le Département des Finances, et la Commune de Couvet, représentée par son Conseil communal, avaient ouvert un concours de projets pour la réalisation d'un Centre cantonal de protection civile et d'un Centre sportif régional à Couvet.

Dans ses conclusions, le 27 septembre 1991, le jury retenait les trois premiers projets classés comme solutions possibles, mais non réalisables en l'état. Sur la recommandation du jury, les maîtres de l'ouvrage ont invité les auteurs de ces projets pour un deuxième tour au sens d'un mandat d'avant-projets et nommaient une commission d'experts.

Les trois bureaux suivants ont accepté le mandat et remis leur projet dans les délais: Jean-Baptiste Ferrari, arch. EPFL/SIA, Lausanne; GMS-Architectes, Neuchâtel; Edouard Weber, arch. FAS/SIA/EPFL, Neuchâtel

La Commission d'experts, à l'unanimité, considère que le projet de Jean-Baptiste Ferrari représente la solution de qualité au problème du concours. Elle recommande aux maîtres de l'ouvrage de confier la poursuite de l'étude de ce projet à son auteur en vue de la réalisation.

Commission d'experts: Antoine Grandjean, secrétaire régional LIM du Val-de-Travers, Fleurier; Philippe Donner, architecte cantonal, Etat de Neuchâtel; Eric Bastardoz, maître d'éducation physique, Couvet; Pierre Benoit, arch. FAS/SIA, Bienne; Pierre Blandenier, chef de l'Office cantonal de la protection civile, Neuchâtel; Patrick Mestelan, arch. EPFZ/SIA, professeur EPFL, Lausanne; Alfred Riesen, architecte, Ittigen; Roger Miserez, chef du Service cantonal des sports, Neuchâtel; Werner Lanz, Office fédéral de la protection civile, Berne; Theo Fleischmann, arch. ETS, Macolin.

Gais AR: Bahnhofareal

Die PTT-Betriebe veranstalteten im Januar 1992 zusammen mit den Appenzeller-Bahnen, dem Kanton Appenzell A.Rh. und der Gemeinde Gais einen Architekturwettbewerb zur Er-

langung von Entwürfen für eine ortsbaulich und architektonisch hochstehende Überbauung und Gestaltung des Bahnhofbereiches in der Gemeinde Gais.

Es handelte sich um einen öffentlichen Projektwettbewerb. Teilnahmeberechtigt waren Architekten, welche in den Kantonen Appenzell Inner- und Ausserrhodens seit dem 1. Juli 1991 Wohn- oder Geschäftssitz haben. Fünf Architekturbüros wurden zusätzlich eingeladen.

16 Projekte wurden termingerecht eingereicht. Sämtliche Projekte wurden zur Beurteilung zugelassen, drei jedoch von einer allfälligen Preiserteilung ausgeschlossen. Die Jury urteilte wie folgt:

1. Preis (15 000 Franken): Robert Bamert, Bamert Müller Niedermann, dipl. Architekten ETH/BSA SIA/HTL, St.Gallen; Mitarbeiterin: Diana Bernasconi

2. Preis (12 000 Franken): Hubert Bischoff, Arch. BSA, Wolfhalden; Mitarbeiter: Jvo Walt, Ernst Zünd, Andreas Bänziger, Manuel Bänziger

3. Preis (11 000 Franken): Markus Bühler, Waldstatt

4. Preis (8000 Franken): Niggli+Zbinden, Architekten, St.Gallen; Mitarbeiter: D. Frehner, A. Jung, M. Schmid

5. Preis (4000 Franken): Loesch Isoz Benz, Architekten, Rehetobel

Das Preisgericht empfiehlt den Veranstaltern, das mit dem ersten Preis

ausgezeichnete Projekt durch seinen Verfasser weiterbearbeiten zu lassen.

Das Preisgericht: Martin Mösl, Gemeinderat, Gais; Guido Halter, Kreispostdirektion, St.Gallen; Martin Vogt, Direktor Appenzeller-Bahnen, St.Gallen; Albert Rigendinger, Architekt, Generaldirektion PTT, Zürich; Otto Hugentobler, Architekt, Kantonsbaumeister AR, Herisau; Roland Frei, Architekt, Zürich; René Antonioli, Architekt, Frauenfeld; Peter Zumthor, Architekt, Haldenstein; Georg Palancon, Gemeindebauamt, Gais; Daniel Rietmann, Raumplaner, St.Gallen; Franz Egger, Chef Hochbau Rhätische Bahn, Chur; Rosmarie Nüesch, Heimatschutz AR, Teufen.

Jonschwil SG: Regenber/Sonnenhalde

Die politische Gemeinde Jonschwil schrieb im Dezember 1991 einen Architekturwettbewerb aus zur Erlangung von ortsbaulich und architektonisch guten Überbauungsvorschlägen im Gebiet Regenber/Sonnenhalde. Es handelte sich dabei um einen eingeladenen Ideenwettbewerb.

Von den 14 eingeladenen Architekten reichten neun ihre Projekte termingerecht ein. Diese Entwürfe wurden von der Jury wie folgt beurteilt:

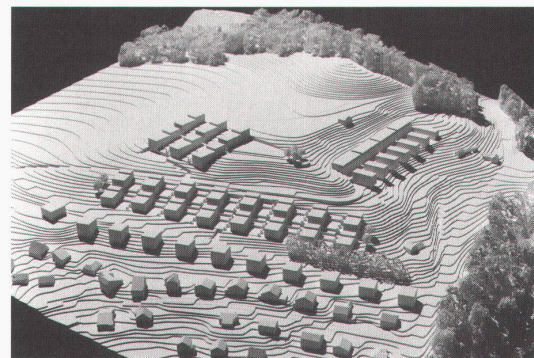
1. Preis (21 000 Franken): Niggli+Zbinden, Architekten, St.Gallen; Mitarbeiter: M. Schmid, A. Jung, P. Reich, R. Sabbadini, E. Gregorin

2. Preis (16 000 Franken): Max Kasper, dipl. Arch. ETH/BSA/SIA, Zürich

3. Preis (8000 Franken): Armin Benz, Martin Engeler, Arch. BSA, St.Gallen; Mitarbeiter: Daniel Walser

4. Preis (5000 Franken): Kaderli+Wehrli, dipl. Arch. HBK, St.Gallen; Mitarbeiter: Manfred Steger, Arch. HTL, Pierre Michel

Zusätzlich werden 50 000 Franken gleichmässig



Jonschwil: 1. Preis, Niggli+Zbinden, St.Gallen

an die neun Projektverfasser verteilt.

Das Preisgericht empfiehlt dem Veranstalter des Wettbewerbs einstimmig, den Verfasser des erstrangierten Projektes mit der weiteren Bearbeitung zu beauftragen.

Das Preisgericht: Markus Brändle, Gemeindeammann, Jonschwil; Franz Zweifel, Gemeinderat, Schwarzenbach; Bruno Bosart, dipl. Arch., St.Gallen; Roman Lüscher, dipl. Arch. Luzern; René Stoos, dipl. Arch. Brugg; Peter Lenz, Gemeinderat, Jonschwil; Werner Grob, Gemeinderat, Schwarzenbach; Paul Knill, Arch. HBK, Herisau; Walter Peyer, Kreisplaner, St.Gallen; Niklaus Loser, dipl. Ing., Gossau; Experten mit beratender Stimme: Willi Angehrn, Vertreter angrenzender Grundeigentümerin (VKW); Elisabeth Keller, Vertreterin Gewerbeverein, Jonschwil-Schwarzenbach; Guido Krüsi, Vertreter FDP Ortspartei, Jonschwil-Schwarzenbach; Astrid Dönni, Vertreterin CVP Ortspartei, Jonschwil-Schwarzenbach.

Bern: Bundesplatz

Veranstalterinnen des Wettbewerbes sind die Stadt Bern, vertreten durch das Stadtplanungsamt, und die Schweizerische Eidgenossenschaft, vertreten durch das Amt für Bundesbauten.

Es handelte sich um

einen Ideenwettbewerb, der sich an den «Richtlinien für Wettbewerbe auf dem Gebiete der bildenden Kunst» der Gesellschaft Schweizerischer Maler, Bildhauer und Architekten (GSMBA) orientiert. Teilnahmeberechtigt waren alle Fachleute, die mindestens seit dem 1. Januar 1991 in der Schweiz Wohn- und Geschäftssitz haben oder in der Schweiz heimatberechtigt sind.

207 Projekte wurden termingerecht eingereicht und von der Jury wie folgt beurteilt:

1. Preis (25 000 Franken): Gilbert Gendre, Bildhauer, Carouge-Genève; technische Mitarbeit: Yvan Jatton, Designer

2. Preis (20 000 Franken): Argos Architektur und Städtebau Peter Degen, Prof. Alfred Grazioli, Basel; Mitarbeit: Margrit Weidel

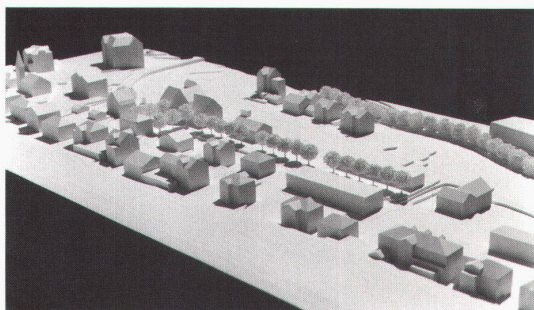
3. Preis (15 000 Franken): Stephan Mundwiler, Siedlungsplaner HTL, Lieetal; Christian Stauffenegger, Visueller Gestalter HFG, Basel; Ruedi Stutz, Visueller Gestalter HFG, Liestal

4. Preis (10 000 Franken): Marisa Wagner & Thomas Seiler, Architekten, Zürich

5. Preis (10 000 Franken): Beat Egli, Hochbauzeichner, Rheinfelden

6. Preis (10 000 Franken): Ruedi Baumann, Erlenbach

7. Preis (10 000 Franken): Gérald Ducimetière, Bildhauer, Genève; Paolo



Gais, Bahnhofareal: 1. Preis, Bamert Müller Niedermann, St.Gallen

Marti, Arch. FAS/SIA, Confi-gnon

Die drei erstrangierten Projekte werden zur Weiterbearbeitung empfohlen.

Stimmberechtigte Jury: Arthur Hänsenberger, Ständeratspräsident; Aurel Aebi, Designer, La Neuveville; Marco Albisetti, Gemeinderat, Polizeidirektor, Bern; Walter Ammann, Nationalrat, Lichtensteig; Marie-Claude Bétrix, Architektin, Zürich; Peter John Betts, Schriftsteller, Bern; Esther Brogli, Architektin, Basel; Martin H. Burckhardt, Nationalrat, Basel; Silvia Gmür, Architektin, Basel, Hans-Peter Jost, stellv. Direktor, Amt für Bundesbauten, Bern; Lilly Keller, Künstlerin, Cudrefin; Lilo Lauterburg, Stadträtin, Bern; Marc-Roland Peter, Gemeinderat, Planungs- und Baudirektor, Bern; Nikki Piazzoli, Architekt, Direktor Amt für Bundesbauten; Dr. Rolf Portmann, Direktor Berner Handelskammer; Ursula Riederer, Journalistin, Filmmacherin, Malans; Denis Roy, Architekt, Bern; Beatrix Sitter-Liver, Künstlerin, Bern; Dr. Jürg Sulzer, Stadtplaner, Stadtplanungsamt, Bern; André Suter, Generaldirektor der Kantonbank, Bern; Livio Vacchini, Architekt, Locarno.

Zeiningen AG: Turn- und Schulbauten

Auf den Arealen Brugglismatt und Aennermatt der Gemeinde Zeiningen waren richtungsweisen die Bebauungsvorstellungen für Turn- und Schulbauten zu erarbeiten. Der Gemeinderat beauftragte vier Architekten mit einem Studienauftrag.

Alle vier Architekten reichten ihre Projekte rechtzeitig ein.

Die Jury empfiehlt einstimmig, das Projekt von Mathis Müller+Ueli Müller, Basel, weiterbearbeiten zu lassen.

Das Preisgericht: Herbert Lützeltschwab, Gemein-

derat; Magdalena Hohl, Turnlehrerin; F. Gerber, dipl. Arch. ETH/SIA, Aarg. Baudepartement, Abt. Hochbau, Aarau; H. Kurth, dipl. Arch. ETH/SIA, Burgdorf; René Stoos, dipl. Arch. ETH/SIA/BSA, Brugg; A. Freiermuth, Präsident PK, Zeiningen; A. Kohli, Ingenieur+Planer BSP, in Firma Kohli+Partner, Kommunalplan AG, Wohlen; Fredy Hasler, Vize-ammann; Werner Brogli, Vereinsvertreter; Erich Freiermuth, Schulpflege; Ursula Gerber, Schulpflege; Peter Hofer, Vereinsvertreter; Walter Lieberherr, Schulhausabwart; Ursula Mahrer, Kindergartenkommission; Heinz Meier, Lehrer; Meinrad Schibli, Vereinvertreter; Fritz Winkler, Aktuar PK; Hans Schneider, Kulturkommission.

Zürich-Seebach: Wohnüberbauung Eichrain

Zur Erlangung von Vorschlägen für eine Wohnüberbauung auf dem Areal Eichrain in Zürich-Seebach schrieb der Stadtrat von Zürich 1991 einen öffentlichen Projektwettbewerb aus.

Da keines der 76 eingereichten Projekte zu überzeugen vermochte, empfahl das Preisgericht, die fünf erstprämiierten Entwürfe überarbeiten zu lassen.

Die fünf Projekte wurden vollständig und termingerecht eingereicht.

Die Expertenkommission empfiehlt dem Stadtrat, das Projekt von Christoph Grosswiler, Architekt, Wettingen; MitarbeiterInnen: Antonia Infanger, Christian Berz, weiterbearbeiten zu lassen.

Die Expertenkommission: Dr. Ursula Koch, Stadträtin, Vorsteherin des Bauamtes II; Willi Küng, Stadtrat, Vorstand des Finanzamtes; Hans R. Rüegg, Stadtbaumeister, Arch. ETH/SIA/BSP; Jacqueline Fosco-Oppenheim, Arch. ETH, Zürich; Kurt Huber, Arch. ETH/SIA, Frauenfeld; Prof. Franz Oswald, Arch. ETH/BSA/SIA,

Bern; Hans Rusterholz, Arch. ETH/BSA/SIA, Aarau; Peter Ess, Arch., Chef Städtebauprojektierung, Hochbauamt; Jürg Keller, Hauptabteilungsleiter, Liegenschaftenverwaltung; Walter Ramseier, Arch. HTL, Zürich; Priska Ammann, Arch. ETH, Frauen-Lobby Städtebau, Zürich; Alfred Müller, Fachstelle Lärmschutz, Kant. Tiefbauamt; Thomas Gastberger, Fachstelle Lärmschutz, Kant. Tiefbauamt; Christian Huber, Baukostenplaner, Huber Consult; Robert Gerber, Architekt, Hochbauamt; Othmar Bucher, Abteilungsleiter, Baupolizei; Sekretariat: Dora Stoffner, Hochbauamt; Robert Gerber, Architekt, Hochbauamt.

Zürich: Kompostieranlage Werdhölzli

Für das im Zürcher Werdhölzli vom AWZ projektierte Kompostierwerk wurden im Rahmen eines Studienauftrages die verantwortlichen Architekten ausgewählt.

Das Abfuhrwesen Zürich und das Hochbauamt der Stadt Zürich haben für die Projektierung der Bauten des Kompostierwerks im Werdhölzli, Zürich-Altstetten, einen Architektur-Studienauftrag an vier Architektenteams ausgeschrieben.

Das Auswahlgremium empfiehlt nun das Projekt des Büros M. Burkhalter und Chr. Sumi zur Weiterbearbeitung.

Das Beurteilungsgremium: Wolfgang Nigg, Stadtrat, Vorstand GWA; Martin Koller, Chefadjunkt GWA; Rudolf Walder, Direktor AWZ; Werner Mäder, Leiter Marketing AWZ; H.R. Rüegg, Stadtbaumeister, Bauamt II; Tilla Theus, Architektin ETH/SIA; Willi Egli, Architekt BSA/SIA; Theo Hotz, Architekt BSA/SIA; Hugo Müller, Architekt ETH/SIA; H. Schöttli, Arbeitsgemeinschaft Probag/Arbi, Dietikon; E. Snozzi, dipl.

Bauing. ETH/SIA; B. Breitenmoser, Bühler AG.

Boswil AG: Schulanlage

Die Gemeinde Boswil, vertreten durch den Gemeinderat, eröffnete für die Planung der Schulhaus-erweiterung einen Projektwettbewerb auf Einladung.

Alle acht eingeladenen Architekten reichten ihre Projekte termingerecht ein. Die Jury urteilte wie folgt:

1. Preis (6500 Franken): Gassner+Rossini, Arch. ETH/SIA/HTL, Baden; Mitarbeiter: Hanspeter Bär, Ivo Rölli, Jürg Wittwer

2. Preis (6000 Franken): Samuel Wiederkehr & Danilo Zampieri, dipl. Arch. ETH/SIA, Lenzburg

3. Preis (3500 Franken): Viktor Langenegger, dipl. Arch. ETH/SIA, Muri

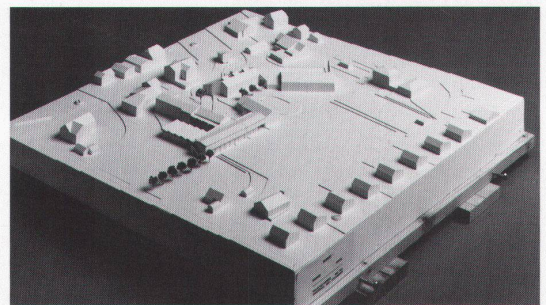
4. Preis (2500 Franken): Architekturbüro Melliger+Hüscher AG, Muri; Projektfasser: Robert Melliger, Jörg Hüscher

5. Preis (1500 Franken): Urs Widmer+Hansruedi König, Arch. ETH, Suhr; Mitarbeiter: Eva Schmidt, Arch. ETH, Fredy Sieber

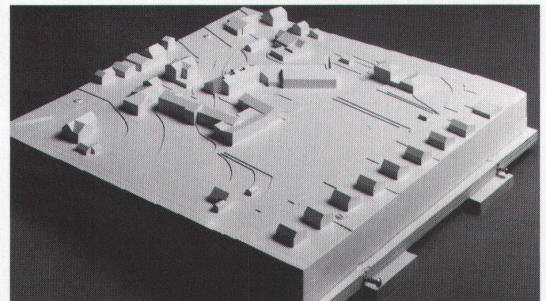
Jeder Verfasser erhält eine feste Entschädigung.

Das Preisgericht empfiehlt einstimmig, dem Gemeinderat zu beantragen, die beiden Projekte im ersten und zweiten Rang überarbeiten zu lassen.

Das Preisgericht: Erwin Berger, Gemeindeammann, Boswil; Paul Ziesack, Präsident Schulpflege, Boswil; Franz Gerber, Arch. ETH/SIA, Baudepartement des Kantons Aargau, Aarau; Roland Mozzatti, Arch. ETH/SIA/FSAI, Luzern; Walter Moser, Arch. ETH/BSA/SWB, Baden/Zürich; Marcel Stöckli, Vize-ammann, Boswil; Othmar Stöckli, Vizepräsident Schulpflege, Boswil; Bernadette Landolt, Arch. HTL, Mühldorf; Kurt Graf, Gemeinderat, Boswil; Josef Keusch, Gemeinderat, Boswil; Ulrich P. Rymann, Gemeinderat, Boswil; Gerhard Waltenspühl, Rektor, Boswil; Stefan Gerschwiler, Boswil; Gerold Hänggi, Sekundarlehrer, Boswil; René Wermelinger, Boswil; Marianne Hilfiker, Schulpflegerin, Boswil; Silvia Lang, Lehrerin, Boswil; Josef Meier, Hauswart, Boswil; Heidi Domeisen, Boswil.



Boswil, Schulanlage: 1. Preis, Gassner+Rossini, Baden



Boswil, Schulanlage: 2. Preis, Samuel Wiederkehr & Danilo Zampieri, Lenzburg

Wettbewerbskalender

Wettbewerbe (ohne Verantwortung der Redaktion)

Ablieferungstermin	Objekt	Ausschreibende Behörde	Teilnahmeberechtigt	Siehe Heft
6 novembre 92	Centre d'entretien de l'autoroute, Sierre VS, PW	Département des travaux publics, Sion VS	Architectes établis dans le canton du Valais avant le 1er janvier 1992 et aux architectes valaisans établis en Suisse. Les architectes doivent être inscrits au Registre valaisan des architectes ou au Registre suisse A ou B ou bien être diplômés EPF, EAUG ou ETS ou être titulaires d'une formation reconnue équivalente.	6-92
16. November 92	Überbauung Solothurnstr. 18, Schönbühl-Urlenen	GEMO Gewerbe-Immobilien AG, Münchenbuchsee	Architekten, die in den Gemeinden Schönbühl-Urlenen, Moosseedorf und Münchenbuchsee seit 1. Januar 1992 Wohn- oder Geschäftssitz haben bzw. heimatberechtigt sind	-
23 novembre 92	Plan directeur du nouveau campus de l'Université de Chypre, deux phases	Université de Chypre, Nicosie	Architectes et urbanistes inscrits dans l'organisation professionnelle dans leur pays d'origine avant le 1er septembre 1992	9-92
27 novembre 92	Succursale SBS de Delémont, étude générale et concours de projet	SBS-Delémont	Architectes domiciliés dans le canton du Jura et inscrits au registre jurassien des architectes jusqu'au 1.1.1992, architectes domiciliés dans les communes de Belprahon, Corcelles, Crêmines, Eschert, Grandval, Moutier, Perrefitte et Roches, architectes originaires du canton du Jura	9-92
30 novembre 92	Centre communal du «Grand-Pré», PW	Commune de Cheseaux-sur-Lausanne VD	Architectes établis dans le canton de Vaud avant le 1er janvier 1992 et reconnus par le Conseil d'Etat vaudois	-
15. Dezember 92	Sport- und Freizeitanlage «Lido», Rapperswil, IW	Stadt Rapperswil SG	Architektur- und Planungsbüros, die ihren Geschäftssitz seit mindestens dem 1. Januar 1991 in Rapperswil oder Jona haben, sowie hier wohnhafte Inhaber von auswärtigen Architektur- oder Planungsbüros	9-92
22. Dezember 92	Gemeindesaal/Turnhalle Gossau, PW	Gemeinde Gossau SG	Architekten, die seit dem 1. Januar 1991 in den Bezirken Gossau, St.Gallen, Untertoggenburg und Wil sowie in der Gemeinde Herisau ihren Wohn- oder Geschäftssitz haben oder dort heimatberechtigt sind	9-92
8. Januar 93	Überbauung «Kirschenacker/Eyfel» Ittigen BE, IW	Burggemeinde Bern	Architekten und Planer mit Wohn- oder Geschäftssitz in den Gemeinden des Vereins für Zusammenarbeit in der Region Bern (VZRB) seit dem 1. Januar 1991	9-92
22. Januar 93	Zentrumsplanung Zollikerberg	Gemeinde Zollikon ZH	Architekten, die seit dem 1. Januar 1992 in der Gemeinde Zollikon verbürgert oder niedergelassen sind (Wohn- oder Geschäftssitz)	7/8-92
29. Januar 93	«Priisnagel» – Gestaltungspreis	Sektion Solothurn SIA	Im Kanton Solothurn domizilierte Architekten, Ingenieure, Planer, Designer, Lehrkräfte usw. sowie ausserkantonale Gestalter für Arbeiten im Kanton Solothurn	-
31. Januar 93	Internationaler Architekturpreis «Andrea Palladio»	Vicenza IT	Eingetragene Architekten und Ingenieure aus allen Ländern, die am 1. Januar 1993 das 40. Altersjahr noch nicht erfüllt haben	9-92
12. März 93	Mehrzweckhalle und Schulhauserweiterung, PW	Rechterswil SO	Architekten mit Wohn- oder Geschäftssitz seit mindestens dem 1. Januar 1992 in den solothurnischen Bezirken Solothurn, Lebern, Bucheggberg, Wasseramt, Balsthal-Thal und Balsthal-Gäu	9-92